

Aufzucht von Salinenkrebse

Eier von Salinenkrebse (*Artemia salina*) sind im Zoofachgeschäft erhältlich. Ihrem Namen entsprechend benötigen die Krebse Salzwasser (30–35 g/Liter). Das Meersalz (Zoofachgeschäft) sollte möglichst kein Jod enthalten, da jodhaltige Futtertiere bei Axolotls die Metamorphose auslösen könnten. Als preisgünstige Anzuchtgefäße eignen sich Trichter oder abgeschnittenen Plastiktrinkflaschen, in deren Verschluss ein an eine Aquarienpumpe angeschlossener Belüftungsstein eingesetzt wird (Abb. unten). Die Durchmischung von der Basis verhindert das Sedimentieren der Eier und fördert so das Schlüpfen.

Um die Versorgung durchgängig sicherzustellen, sollte man drei Zuchtansätze im Abstand von 24 h mit Krebseiern beimpfen, da die Larven nach 2 bis 3 Tagen bei Raumtemperatur schlüpfen. Die geschlüpften Salinenkrebse werden mit einem feinmaschigen Netz herausfiltriert (Feinstrumpfhosen, Kesch). Kurzzeitiges Spülen mit Leitungswasser verringert den Salzgehalt, bevor man die Krebse in das Axolotl-Aquarium gibt. In Süßwasser überleben die Salinenkrebse nur kurze Zeit, es ist daher dafür zu sorgen, dass die jungen Axolotl möglichst schnell mit dem Futter in Kontakt kommen. Achtung: Auch Axolotls lieben Abwechslung in ihrer Ernährung!

Die frisch geschlüpften Axolotl ernähren sich die ersten 2–3 Tage noch von ihrem Dottersack. In dieser Zeit müssen sie also nicht gefüttert werden. Ab einer Körperlänge von 2–3 cm kann begonnen werden, die Jungtiere an Frostfutter zu gewöhnen. Hierfür eignen sich Rote Mückenlarven, Wasserflöhe und Bachflohkrebse. Ab einer Größe von 6–7 cm können die Tiere auf Pellets umgestellt und in einem größeren Aquarium gehalten werden.

